



A-Junioren Saison 2022/2023

JfV FUN A-Junioren Landesklasse Süd

A-Junioren 4 : 0 Pneumant Fürstenwalde am: 20.05.23

Nr.	Name	Position	Tore	GK	RK	SZ	EW	AW	Note
1	Schliebe Felix					90			0.0
2	Nitschke Philip					90			0.0
3	Brüll Elias Balthasar					90			0.0
4	Freitag Max					90			0.0
5	Niewisch Lukas					90			0.0
6	Nitschke Leon-Pascal					45		1	0.0
7	Bäcker Luca					90			0.0
9	Stäpke Lennard					90			0.0
11	Krück Dean-Lennox		3			90			0.0
12	Hossani Said Jawad					45		1	0.0
14	Gustave Djene Nseke		1			90			0.0
8	Amiri Irfan					45	1		0.0
10	Brose Erik					45	1		0.0

Spielbericht

Um in der Tabelle wieder den Kopf aus der Schlinge zu ziehen musste gegen den Fürstenwalder Abstiegskandidaten ein Sieg her. In der ersten Hälfte verzeichnete der JfV sieben Möglichkeiten, wobei Dean Krück (Latte) und Gustave Nseke (Abseitstor) noch die dicksten verzeichneten. Trotzdem lief nicht all zuviel zusammen. Die Aussenbahnspieler machten es bei eigenem Spielaufbau in der Mitte zu eng und wenn sie mal besser standen fehlte das Anspiel. So witterten die Reifenstädter ihre Chance. Das erste Achtungszeichen setzten sie nach zwanzig Minuten, ehe sich kurz vor dem Wechsel die Führung knapp verpassten. In der Halbzeitpause ging es diesmal etwas lauter zu. Das Team konnte sich als solches in Hälfte eins kaum präsentieren und so wurde mit einem Doppelwechsel reagiert. Dieser fruchtete schon gleich nach Wiederanpiff. Irfan Amiri setzte sich auf der Außenbahn durch und legte in den Rückraum für Dean Krück auf, welcher sich das 0:1 nicht entgehen ließ. Auch den zweiten Treffer legte mit Eric Brose ein weiterer frischer Spieler vor. Wenig später machte Dean Krück nach Vorlage von Sturmpartner Gustave Nseke seine Hattrick perfekt. Den vierten Treffer innerhalb von zwanzig Minuten erzielte Gustave Nseke nach Vorarbeit von Dean Krück. In der Folge war auch Irfan Amiri noch erfolgreich, sein Treffer wurde aber wegen angeblicher Abseitsstellung nicht anerkannt. Luca Bäcker markierte kurz vor Ultimo noch einen Lattenknaller. Unter dem Strich hat das Team gegen einen schwachen Gegner schon in Hälfte eins sieben Möglichkeiten, ohne jedoch zu glänzen. Mit wenig Spielfluss und fehlender Übersicht machte das Team den Gegner. Erst mit dem riskanten Doppelwechsel in der Halbzeit löste sich der Gordische Knoten. Zwei Lattentreffer und drei Abseitstore verhinderten ein höheres Ergebnis. Durch das ausgeschöpfte Wechselkontingent und zwei Verletzungen spielte der JfV die letzten fünf Minuten zu neunt. GG